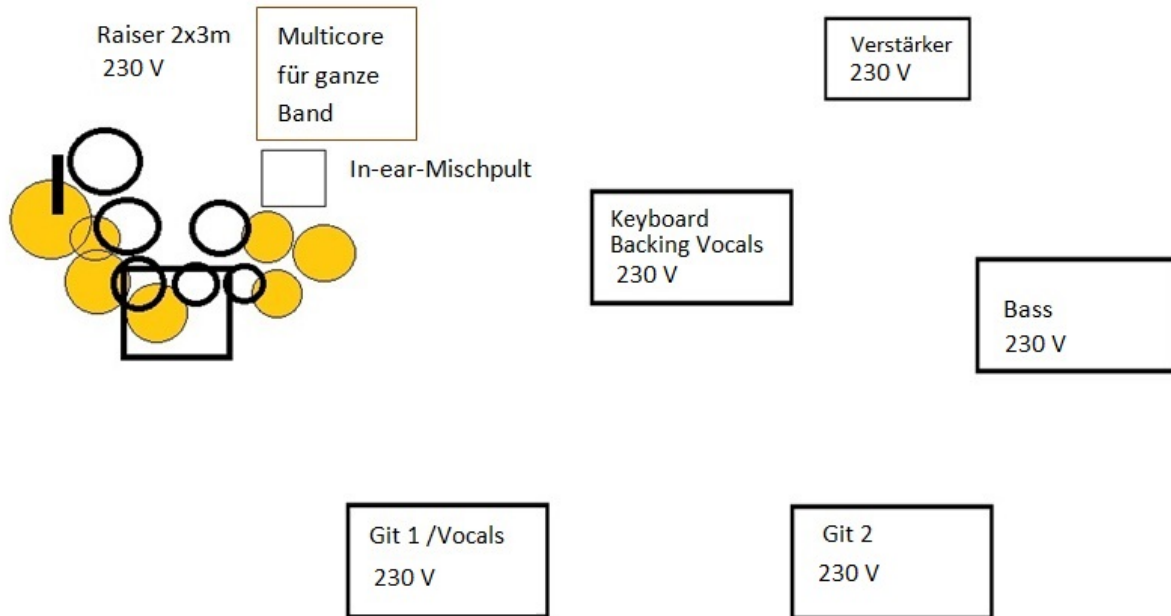


Technical Rider

Technik-/Tourmanagerkontakt:

Maximilian Siegmund
Mobil: +491601125943
info@maxsiegmond.de



Mischpult:

- mind. 12 Kanäle
- Digitalmischpult erforderlich für Soundcheck. Ohne Digitalpult auch nur Linecheck möglich

PA:

- dem Veranstaltungsort entsprechend dimensionierte und funktionierende PA

Bühne:

- Drumriser (2x3m) mindestens auf Standardhöhe, nach Möglichkeit 10 cm oder 20 cm zusätzlich zur Standardhöhe.

Licht:

- entsprechend der Veranstaltung / dem Veranstaltungsort.

Sonstiges:

- die Band benutzt In-Ear-Monitoring! Alle Monitore sind bitte abzuschalten!
- Der Mischer bekommt alle Rohsignale zu seinem Multicore (bitte am Schlagzeug bereitlegen!) geliefert.
- XLR-Kabel etc., sowie alle Instrumente (auch ein komplettes Drumset) werden mitgebracht

| Instrumente: | Bestandteile | Equipment(Mitgebrac ht) | Hinweise | Strombeda rf |
|-------------------|-----------------------------|----------------------------|--|-----------------------|
| Bass | | DI-Box | Keine Amps (In-Ear) | 230 Volt Steckdose |
| Gitarre 1 | Effektboard | DI-box | Keine Amps (In-Ear) | 230 Volt Steckdose |
| Gitarre 2 | Effektboard | DI-Box | Ein Amp (In-Ear) | 230 Volt Steckdose |
| Gesang | Mikro | Mikro, DI-Box | / | / |
| Backing Vocals | Mikro | Mikro, DI-Box | | |
| Keyboard | | DI-Box | Keine Amps (In-Ear) | 230 Volt Steckdose |
| Drums | Kick | Audix D6 | Alles an Drums eigene Verkabelung (In-Ear) | 230 Volt Steckdose |
| | Snare | TG D58c | | |
| | Tom 1 | TG D58c | | |
| | Tom 2 | TG D58c | | |
| | Tom 3 | TG D58c | | |
| | Overhead links | TG I53c | | |
| | Overhead recht | TG I53c | | |
| | Synthesizer links/rechts | | Stereo!! 2xXLR männlich | |

Allgemeine Vereinbarungen:

1.

Der Technical Rider ist Bestandteil des Künstlervertrages und kommt schriftlich, per Post, Mail oder Fax zusammen mit dem Künstlervertrag beim Veranstalter an. Vorher übermittelte Technik-Informationen zwischen Band und Veranstalter/Veranstaltungsdienstleister in schriftlicher (Technical Rider, Mail) und mündlicher Form (Telefon) dienen rein der Absprache, um den Vertrag festzusetzen. Abweichungen von der angeforderten Technik sind immer vorher mit dem Tontechniker der Band abzuklären. Sollte der Tontechniker der Band nicht mit etwaigen Abweichungen einverstanden sein, beruft sich die Band auf die Anforderungen im Technical Rider.

2.

Die gesamte Technik hat bei Eintreffen der Band spielbereit zu sein. Zusätzlich muss ab dem Eintreffen der Band bis zum Ende der Veranstaltung ein einweisender Techniker des Hauses/Veranstalters anwesend bzw. abrufbereit sein.

3.

Sollte die Technik nicht, wie im Rider beschrieben, vor Ort bzw. (auch während des Konzerts) voll funktionstüchtig sein, oder kurzfristige Änderungen daran nicht mit dem Tontechniker der Band vorher abgesprochen worden sein und sich dadurch zu Lasten der Band verhalten, behält sich der Künstler das Recht vor, den Auftritt auch kurzfristig mit sofortigem Anrecht auf die geforderte Gage sowie die Anfahrtskosten (beinhaltet auch die Anmietung der Transportmittel) abzusagen, ohne dass dadurch Forderungen gegenüber dem Künstler entstehen. Kleinere Ausfälle (z.B. Ausfall eines Mikrofons, Kabels, DI-Box, ...) während der Benutzung der PA sind, sofern sie nicht wiederholt vorkommen und unverzüglich seitens des Haus-/Veranstaltungstechnikers behoben werden können, als unbedeutend anzusehen. Eine Anhäufung „kleinerer Ausfälle“ erfüllt, sobald die Künstler/die Bandtechniker (Ton- oder Lichttechniker) während des Konzertes stark in ihrer Performance beeinträchtigt werden, nicht die Anforderungen des Technical Riders und berechtigt den Künstler, sein Konzert mit sofortigem Anspruch

auf die ausgemachte Gage sowie die Anfahrtskosten (beinhaltet auch die Anmietung der Transportmittel) abzurechnen. (Dies ist generell die letzte Option, da sie allen Parteien schadet (Veranstalter, Publikum, Künstlerimage). Der Künstler ist darum gewissenhaft bemüht, jedes Konzert im Zweifel für den Veranstalter zu Ende zu spielen, weist aber daraufhin, bei untragbaren Zuständen von diesem Recht Gebrauch zu machen. (Sollte so eine Situation wirklich einmal vorkommen, bitte unverzüglich an den Künstler / Tourmanager vor Ort wenden).

4.

Die Band benötigt eine gewisse Grundlautstärke. Spezielle Anforderungen für spezielle Veranstaltungsorte, die nicht als reine Konzertveranstaltungen geführt werden, müssen im Vorfeld mit dem Tontechniker der Band abgesprochen werden. Auf spätere Einwände seitens des Veranstalters (allerspätestens bis unmittelbar nach dem Soundcheck der Band am Veranstaltungstag, Linecheck direkt vor dem Auftritt ist nicht mehr gültig) bezüglich der Spiellautstärke kann keine Rücksicht genommen werden. Für jegliche (z.B. gesetzliche/ Clubeigene) Lautstärkebeschränkungen übernimmt der Veranstalter die Verantwortung. Er hat diese dem Künstler vor Vertragsabschluss sowie dem Tontechniker der Band vor dem Soundcheck am Tag des Konzertes mitzuteilen und sorgt für ein Messgerät am FoH, dessen Messwerte über die Dauer des Konzertes vom Vor-Ort-Techniker überwacht und dem Tontechniker der Band bei Überschreiten der Lautstärke mitgeteilt werden.

5.

Der FoH-Platz muss mittig vor der Bühne stehen, so dass die Bühne einwandfrei sichtbar ist und die Frontlautsprecher uneingeschränkt gehört werden können. Mischplätze neben der Bühne, in Häusern oder sonstige ungeeignete Orte, von denen eine ungehinderte Sicht auf die Bühne nicht möglich ist benötigen vorheriger Absprache mit dem Tontechniker der Band.

Änderungen nur nach Absprache möglich!